

Europäischen Gedanken weiterführen

Diskussion Minister Guido Wolf (CDU) war zu Gast in Eschenbach. Er sprach auch über die Zukunft von Europa.

Eschenbach. Der CDU-Kreisverband Göppingen und der CDU-Ortsverband Heiningen-Eschenbach-Schlatt erhielten Besuch von Europaminister Guido Wolf und der CDU-Kreisvorsitzenden Nicole Razavi. In der Technotherm-Halle in Eschenbach stellten sich die beiden Europawahl-Kandidatinnen aus dem Landkreis, Sonja Grässle und Manuela Raichle, vor, und diskutierten mit dem Minister über das Thema „Europe First – Was Europa derzeit bewegt“. Auch die mehr als 50 Gäste beteiligten sich rege an der Diskussion, und stellten Fragen zum Status Quo und der Zukunft Europas.

Für den Europaminister stand dabei ganz besonders im Vordergrund „die Partnerschaften innerhalb Europas wieder zu stärken, und vor allem Staaten wie Italien oder Polen wieder mitzunehmen“. Für den Minister ist eine stabile transatlantische Partnerschaft für Europa und den Weltfrieden auf lange Sicht unabdingbar. Diese ist für ihn jedoch momentan unter der Regierung von Trump alles andere als stabil.

Dennoch sprach der Minister auch offen aktuelle Problemfelder Europas an. Besonders die in seinen Augen unbefriedigende Lösung der Flüchtlingskrise, die sich für ihn mittlerweile zu einer Sicherheitskrise gewandelt hat, spielte dabei eine größere Rolle. Sie sei für ihn nicht zuletzt auch ein Mitfaktor für die Brexit-Entscheidung. Wolf machte jedoch deutlich, dass gerade durch die Debatte über diese Themen der europäische Gedanke erfolgreich weitergeführt werden könne.

DRK wirbt an der Haustür

Finanzen Der DRK-Kreisverband will Fördermitglieder gewinnen.

Kreis Göppingen. In den kommenden Wochen wirbt eine Agentur im Auftrag des DRK-Kreisverbands Göppingen um neue Fördermitglieder. Wie der Kreisverband ankündigt, werden beauftragte Personen unter anderem in Böhmekirch, Eislungen, Gingen und Kuchen von Haus zu Haus gehen und über die Aktivitäten der Ehrenamtlichen des DRK informieren. Damit diese ihre Aufgaben erfüllen können, ist der Kreisverband auf Spenden und die Beiträge der Fördermitglieder angewiesen. „Ohne diese Unterstützung würde vieles nicht mehr zu finanzieren sein“, stellt Geschäftsführer Alexander Sparhuber fest. Den Fördermitgliedern bleibe es weitgehend selbst überlassen, in welcher Höhe sie die Arbeit des DRK unterstützen.

„Motivation ist eine Diva“

Wissensimpulse Psychologe Marc Gassert erzählt bei einem Vortrag von seinen Erfahrungen mit Disziplin und gibt Tipps für willensschwache Zeiten. Von Annerose Fischer-Bucher

Nach dem Beifall im voll besetzten Forum der Göppinger KSK zu schließen, nahm das Publikum Marc Gassert ab, was er über Willenskraft in der Reihe Göppinger Wissensimpulse erzählte. Zumal er nicht nur Folgerungen für Verhalten aus seinem Aufenthalt im chinesischen Kloster Shaolin zog, sondern zusammen mit einem jungen Zuhörer aus Eislungen – unabgesprochen, wie er sagte – zwei respektable Übungen vorführte.

Die eine Übung, drei Minuten in der Hocke zu bleiben, nützte Gassert, um zu demonstrieren, was gerade in Körper und Geist seines Probanden ablaufe, die andere verblüffte das Publikum durch seine Gefährlichkeit, indem

Die Chinesen sagen, man kann Willenskraft trainieren wie einen Muskel.

Marc Gassert
Referent und Psychologe

mit Hilfe von Energie jeweils von Hals zu Hals ein Stahl-Stab nach unten gebogen wurde. Gegen Ende schlug Gassert mit einem Hieb einer gefüllten Flasche den Boden aus als Sinnbild für ein Burnout, bevor er – unterlegt durch meditative Musik – an einem alten chinesischen Set-Spiel mit und ohne Rahmen die menschlichen Wünsche und Hoffnungen versinnbildlichte.

Sein Versprechen eines vergnüglichen Abends hat Gassert eingelöst. „Mit meinem absurden Humor muss ich leben, aber Sie auch“, sagte er, bevor er vom strengen Leben mit den Mönchen im Kloster erzählte. Auch um seinem Vater zu entgehen, sei er nach dem Studium der Kommunikationswissenschaften und der Promotion zu einem „empiri-



Drei Minuten lang in der Hocke bleiben? Mit Willenskraft kein Problem, erklärte Marc Gassert bei den Wissensimpulsen in der Göppinger Kreissparkasse. Foto: Staufenpress

schen Selbstversuch“ nach Shaolin im Zentrum Chinas aufgebrochen. Das Schlafen auf Betonboden nur mit einer Matte, das frühe Wecken mit Gong um halb fünf morgens, der 21 Kilometer lange Morgenlauf und das lange Tages-Training mit Kampfsport, Bewegung und Meditation ließen den Zuhörer errahnen, welche Strapazen damit verbunden waren. Sein Fazit nach dem Aufenthalt: Mit der Peitsche mache man die Menschen kaputt, mit dem Belohnungssystem kriege man die Menschen nicht, das habe die Forschung herausgefunden, die Motivation verlasse einen schnell, weil sie eine Diva sei – also brauche man Disziplin.

Als menschliche Antriebskräfte unterschied Gassert die biologischen Antriebe, die individuellen Werte, die auf der jeweiligen Kultur basierten, und die Willenskraft. Mit einem vergnüglichen Beispiel anhand eines über-

schenden Tigers im Oberholz und den darauf folgenden möglichen und unmöglichen Reaktionen machte der Referent die zugrundeliegenden Mechanismen deutlich. Gassert gab Handlungsanleitungen in Tools, die er jeweils ausführte und mit lustigen Beispielen anreicherte: Die fetteste Kröte am Tag zuerst schlucken; Hör auf zu jammern; Lass den Konjunktiv weg; Verzichte zugunsten von jemand anderem auf etwas, dann geht es Dir gut; Nutze Dein Wissen; Fokussiere Dich und bündele deine Konzentration.

Auf die Aussage seines Meisters „Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht“, habe er geantwortet, „aber wir düngen das Gras“. Das habe ihm stundenlange Liegestützen im Kloster eingebracht, aber den Punkt, dass Ritualisieren Willenskraft spare, habe er danach verstanden.

Unentdeckte Fähigkeit der Erfolgreichen

Ausblick Die nächste Veranstaltung der Reihe Göppinger Wissensimpulse 2018 mit Dr. Denis Mourlane findet am 10. Dezember 2018 um 19.30 Uhr im Forum der Göppinger Kreissparkasse, Marktstraße 2, statt. „Glauben Sie nicht alles, was Sie fühlen“, sagt der Diplom-Psychologe und Unternehmensberater. Er spricht über die psychische Widerstandskraft und wie man seine eigene Resilienz weiterentwickeln kann.

Karten Einzelkarte 59 Euro (Abonnenten 49 Euro). Infos und Buchungen: info@sprecherhaus.de, www.sprecherhaus.de Kundentelefon (02561) 69565-170. Für das Jahr 2019 sind weitere 8 Vorträge zu neuen Themen geplant: 8er Abo für 413 Euro (für Abonnenten der NWZ 343 Euro), Frühbucherpreis für Abonnenten 299 Euro

Den Erlenbruch im Herrenbachtal geschützt

Landschaftserhalt Nabu kämpfte in den 80ern für den Erhalt des Feuchtgebietes bei Adelberg.

Kreis Göppingen. Es war Mitte der 80er Jahre, als die Kreistagsmitglieder eine Vorlage bekamen, in der das Auffüllen eines Erlenbruchs im Herrenbachtal zur Genehmigung vorgeschlagen wurde. Ein Teil des Herrenbachtals zwischen der Mittel- und der Herrenmühle war bereits mit Bauschutt gefüllt. „Ich kannte das Gebiet nicht gut, aber Freunde aus dem Naturschutz wie Heinz Wagner, Wilfried Meyerholz und Karl Bauer, die ich nach der Wertigkeit des Geländes fragte, waren entsetzt darüber, dass dieses schöne Feuchtgebiet verschwinden sollte“, erinnert sich Dr. Wolfgang Rapp vom Nabu laut einer Pressemitteilung.

In der Kreistagsitzung gab es einen emotionalen Wortwechsel



Der Eisvogel gehört zu den geschützten Tieren.



Auch die Libelle hat im Herrenbachtal ihren Lebensraum.



Vom Aussterben bedroht: Die Ringelnatter. Fotos: Heinz Wagner

zwischen dem „Ersten Landesbeamten“, der die Auffüllung vehement befürwortet, und Rapp. Der Landrat zog den Tagesordnungspunkt zurück und der Deutsche Bund für Vogelschutz, wie der Nabu damals hieß, lud die Kreistagsmitglieder zu einer Besichtigung des Erlenbruchs ein. Ein

Bauunternehmer aus dem Kreis hatte den Erlenbruch zum Auffüllen gekauft und ging davon aus, dass die Genehmigung nur noch Formsache sei. Nach langen Verhandlungen konnte Rapp ihn überzeugen, dass es für sein Vorhaben keine Mehrheit im Kreisrat gebe. Der Naturschutzbund

würden ihm den Erlenbruch zum von ihm bezahlten Preis wieder abkaufen. Auf einen Antrag hin bewilligte der „Spendenfonds Natur- und Umweltschutz des Kreises Göppingen“ in der Sitzung im Juni 1987 20 000 Mark für den Erwerb der Grundstücke im Feuchtgebiet Erlenbruchwald Dächter

Gedenkfeiern auf den Friedhöfen

Volkstrauertag In Göppingen und den Stadtbezirken wird am Wochenende der Toten gedacht.

Göppingen. Der Volkstrauertag steht im Zeichen des Gedenkens an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft. Traditionell finden in Göppingen und seinen Stadtbezirken zahlreiche Gedenkveranstaltungen am Samstag und Sonntag statt.

Die Gedenkfeier in Göppingen findet am Samstag, 17. November, 17 Uhr, auf dem Friedhof in der Hohenstaufenstraße statt. Die Gedenkansprache hält Erste Bürgermeisterin Almut Cobet.

Am Sonntag, 18. November, finden die Gedenkveranstaltungen in den Stadtbezirken statt.

In **Bartenbach** beginnt die Kranzniederlegung bei den Ehrentafeln am Friedhof um 11 Uhr; die Gedenkansprache hält Wolfgang Mayer.

Um 11.30 Uhr wird Pfarrer Florian Wallentin in **Bezenrieth** Worte des Gedenkens auf dem Friedhof vor der Leichenhalle sprechen.

Auf dem Friedhof von **Faurndau**, vor der Aussegnungshalle, wird um 11.15 Uhr Gunter Reiber sprechen.

Ebenfalls um 11.15 Uhr wird in **Hohenstaufen** am Ehrenkmal die Gedenkansprache von Klaus Wiesenborn gesprochen.

In **Holzheim** beginnt das Gedenken um 11.15 Uhr beim Mahnmal auf dem Friedhof; die Ansprache wird Felix Gerber halten.

Um 10.30 Uhr beginnt das Gedenken in **Jebenhausen** im Friedhofsbauwerk; die Ansprache hält Stadtrat Dr. Michael Grebner.

Klaus Wiesenborn spricht Worte des Gedenkens auch in **Maitis**, und zwar um 10 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst in der evangelischen Kirche.

Ebenfalls um 10 Uhr findet in **St. Gotthardt** die Gedenkveranstaltung statt, die Ansprache wird von Joachim Leitow gehalten.

auf der Gemarkung Adelberg. Heinz Wagner aus Albershausen, der Naturfotograf, betreut seither das Gebiet für den Nabu Göppingen und Umgebung. Der Erlenbruch ist nun ein geschütztes

NWZ-SERIE
ARTENVIELFALT ERHALTEN

„Naturdenkmal“. Die Bilder von Heinz Wagner dokumentieren, dass der Ort für Vögel, Insekten, Amphibien und Reptilien ein wertvoller Lebensraum ist. So wurde die Naturlandschaft im Herrenbachtal gerettet.

Info Dieser Beitrag ist ein Teil der NWZ-Serie „Artenvielfalt erhalten in Zusammenarbeit mit dem Nabu.“

Kirche Volker Münz bei EKD-Synode

Kreis Göppingen. Der Göppinger AfD-Bundestagsabgeordnete Volker Münz nahm an der Eröffnung der Jahrestagung der Kirchensynode in Würzburg teil. Von Diskussionsveranstaltungen des Evangelischen Kirchentages 2019 wurden AfD-Vertreter ausgeschlossen. Münz: „Ich sehe in der Einladung ein Zeichen, dass die Kirchenleitung die Tür zu Gesprächen mit Vertretern der AfD nicht gänzlich verschließen will. Wir sollten nicht zulassen, dass die Kirchen gespalten werden.“

Dokumentarfilm über Kriegsende

Göppingen. Das Kreisarchiv Göppingen hatte 2015 zusammen mit dem Filmemacher Gerhard Stahl und Archivar Stefan Lang einen 95-minütigen Dokumentarfilm zum Kriegsende im Landkreis Göppingen produziert. Das Klinikum Christophsbad lädt jetzt zum Filmabend „April 1945. Das Kriegsende im Landkreis Göppingen“ sowie zur anschließenden Diskussion am Freitag, 16. November, um 18 Uhr ins Foyer der Kinder- und Jugendpsychiatrie (Haus 25) ein. Vom 19. bis zum 25. April 1945 besetzten Einheiten der 7. US-Armee den Göppinger Landkreis. Das flammende Infer-

no des bombardierten Wäschbeuren bildete den Auftakt in einer Reihe von Ereignissen: Tragödien, glückliche Fügungen, beherztes Handeln und überraschende Wendungen. Interviews mit 22 Zeitzeugen, historischen Aufnahmen und einigen neu entdeckte Filmdokumenten aus US-Archiven wurden für einen Dokumentarfilm Stefan Lang und Gerhard Stahl zusammengestellt. So entstand ein authentisches und persönliches Bild der letzten Kriegstage, die für viele Menschen einschneidende Erlebnisse mit sich brachten. Der Eintritt ist frei.

JU: Pfade verdienen Förderung

Kreis Göppingen. Mitglieder der Jungen Union (JU) im Landkreis haben sich ein Bild von den Löwenpfaden gemacht und waren am Hohenstaufen wandern. In einer Mitteilung schreiben sie: „Die Pfade ziehen seit ihrer Entstehung mehr und mehr Menschen in ihren Bann und beleben den Tourismus im Landkreis spürbar.“ Nach Ansicht der JU sind es genau solche Projekte, die eine besondere Beachtung und Förderung verdienen. Sie verhehlen nicht nur dem lange Zeit stark unterschätzten regionalen Tourismus zu seinem aktuellen Aufschwung, sondern tragen vor al-

lem entscheidend dazu bei, dass die Bürger die Natur und die Region besser kennen und schätzen lernen.

„Projekte wie die Löwenpfade vermitteln den Menschen vor Ort ein Gefühl dafür, wie wichtig es ist, unsere kulturellen und natürlichen Besonderheiten zu schützen und zu erhalten“, so der kommunalpolitische Sprecher der Jungen Union im Landkreis, Vincent Krapf. Darüber hinaus stellen die Löwenpfade einen wichtigen Faktor bei der Steigerung der Bekanntheit und der Attraktivität des Landkreises über die Region hinaus dar.

Arbeitnehmer AfA fordert weniger Präsenz

Kreis Göppingen. Die Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA) in der SPD des Kreises beanstandet das Vorhaben der Landesregierung, die Höchstarbeitszeitgrenze flexibel bis auf zwölf Stunden zu erhöhen. Der Kreisvorsitzende Klaus-Peter Grüner schreibt, dass seine Organisation diesen Vorschlag ablehne. Im Zuge von „Arbeit 4.0“, der fortschreitenden Digitalisierung und Vernetzung müssten viele Arbeitnehmer ohnehin häufig in ihrer Freizeit Präsenz zeigen.